



JAHRESTAGUNG 2023



Zukunft der Pflege und Betreuung in Österreich

9. November 2023 | Salzburg

Die Tagung findet vor Ort statt und wird gefördert aus den Mitteln von



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Zukunft der Pflege und Betreuung in Österreich

Aufgrund der absehbaren Bevölkerungsentwicklung ist ein starker Anstieg des Langzeitpflege- und Langzeitbetreuungsbedarfs in den nächsten Jahren gewiss. Zusätzlich muss damit gerechnet werden, dass epidemiologische Faktoren diese Entwicklung noch verstärken. Zu nennen ist dabei etwa die steigende Anzahl von Menschen mit Demenz. Aber auch ein Wandel bei der Erwerbstätigkeit pflegenden Angehöriger sowie der Fachkräftemangel bringen Veränderungen.

In Österreich sind rund 947.000 Menschen „auf irgendeine Art und Weise in die Pflege und Betreuung einer/eines Angehörigen involviert“, schreibt die Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger auf ihrer Homepage (die Zahl stammt aus einer Studie des Sozialministeriums aus dem Jahr 2018). 68 Prozent der Pflegenden sind Frauen. Viele von ihnen brauchen Unterstützung, um die Angehörigen zu versorgen – entweder durch Dienste der mobilen Krankenpflege oder eine Personenbetreuung. Der weitaus kleinere Teil der Pflegebedürftigen hat einen „Wohn- und Pflegeplatz“ – laut ‚Statistik Austria‘ betraf dies 2021 rund 96.338 Menschen.

Welche strategischen Leitlinien und konkreten Prioritäten es in einer sich rasant entwickelnden Betreuungs- und Pflegelandschaft – auch in finanzieller Hinsicht – in Österreich braucht, wird der Fokus dieser ÖKSA-Tagung sein.

Das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) möchte als Kommunikationsplattform zwischen Bund, Ländern, Trägern der ‚Freien Wohlfahrt‘ sowie Städte- und Gemeindebund zur öffentlichen Bewusstseinsbildung beitragen und wünscht allen Tagungsteilnehmer:innen eine erkenntnisreiche und spannende Veranstaltung.

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich:

Mag. Kurt Schalek (AK Wien), Dr.ⁱⁿ Christine Ecker (Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs); Julia Kozeluh, Mag.^a Katharina Meichenitsch (BMSGPK), Mag.^a Anja Fellerer; Mag. Alexander Strelti (Caritas Österreich), Dr.ⁱⁿ Maria Moser; Dr.ⁱⁿ Carina Pimpel (Diakonie Österreich), Monika Badilla, Susanne Winkler (Fonds Soziales Wien), DI Roland Wallner (Hilfswerk Österreich), Mag.^a Beate Missoni (Land NÖ), Mag.^a Madeleine Vorderderfler; DGKP Lukas Wenzl (Land OÖ), Ella Ulrich, Dr.ⁱⁿ Sonja Unteregger; Mag.^a DI Birgit Zenz (Land Salzburg), Mag. (FH) Markus Neuherz MSc (Lebenshilfe Österreich), GFⁱⁿ Irene Köhler (ÖKSA), DSA DGKS Petra Schmidt (Österreichisches Rotes Kreuz), Kevin Muik LL.M. (Österreichischer Städtebund), Mag.^a Wilma Steinbacher (Pro Senectute – Verein), Mag. Walter Marschitz BA (Sozialwirtschaft Österreich), Mag.^a Teresa Millner-Kurbauer (Volkshilfe Österreich), Dr. Tom Schmid (ZfSW)

PROGRAMM

Vormittag

- 9:00 Uhr** Registrierung
Kulturelle Umrahmung: Ensemble des Musikums Salzburg
- 9:30 Uhr** Eröffnung
Johannes Rauch | Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Begrüßung**
Christian Pewny | Land Salzburg, LR für Soziales
Michael Opriesnig | Präsident des ÖKSA
- 10:00 Uhr** Pflegereform in Österreich: Wo stehen wir?
Was sind die nächsten Schritte?
Johannes Rauch | Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- 10:30 Uhr** Erkenntnisse und Befunde der bisherigen Pflege- und Betreuungsdiskussion
Elisabeth Rappold | Gesundheit Österreich GmbH
- 11:00 Uhr** Kaffeepause
- 11:30 Uhr** Pflegeversicherung und der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff – und die Versorgung in Deutschland – heute und in Zukunft?
Thomas Klie | Alter. Gesellschaft. Partizipation (AGP) Sozialforschung, Universität Freiburg/Berlin
- 12:00 Uhr** Gute Betreuung und Pflege: Was wollen die Betroffenen und Angehörigen?
Simon Krutter | Institut für Pflegewissenschaft und -praxis an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg
- 12:30 Uhr** Mittagspause

Nachmittag

13:30 Uhr **ARBEITSGRUPPEN:**
Erwartungen an und Ideen für ein leistungsfähiges und leistungsfähiges Pflege- und Betreuungssystem in Österreich

1. Was bedeutet gute Pflege und Betreuung?
Welche Prioritäten sind zu setzen?

Impuls: Maria Katharina Moser | Diakonie Österreich
Thomas Klie | AGP Sozialforschung, Universität Freiburg/Berlin
Moderation: Kurt Schalek | Arbeiterkammer Wien

2. Wie kann man das Pflege- und Betreuungssystem nachhaltig finanzieren und steuern? Steuerung im Fokus der Sozialplanung

Impuls: Ulrike Famira-Mühlberger | Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Birgit Trukeschitz | Forschungsinstitut für Altersökonomie der Wirtschaftsuniversität Wien
Moderation: Sonja Unteregger | Land Salzburg

3. Wie können wir den künftigen Bedarf an Pflege- und Betreuungskräften wirklich decken?

Impuls: Elisabeth Rappold | Gesundheit Österreich GmbH
Moderation: Walter Marschitz | Sozialwirtschaft Österreich

4. Was braucht das Personal im Pflege- und Betreuungsbereich?

Impuls: Margit Schäfer | Fachhochschulen Innsbruck
Bernhard Rupp | AK NÖ, Abteilung Gesundheitspolitik
Moderation: Christine Ecker | Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

5. Pflegende Angehörige

Impuls: Sabine Schrank | BMSGPK
Birgit Meinhard-Schiebel | Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
Moderation: Petra Schmidt | Österreichisches Rotes Kreuz

14:45 Uhr Jeweils ein Kernthema wird von jeder Gruppe im Plenum vorgestellt

15:00 Uhr **PODIUMSGESPRÄCH:**
IDEEN ZUR UMSETZUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Johannes Rauch | Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Vertreter/in Land Salzburg
Birgit Meinhard-Schiebel | Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
Stefan Tautz | Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt
Ulrike Famira-Mühlberger | Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Elisabeth Rappold | Gesundheit Österreich GmbH

16.00 Uhr Ende

Moderation: Michael Opriesnig

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Hotel Heffterhof Salzburg
Maria-Cebotari-Straße 1-7
5020 Salzburg

Die Veranstaltungsräume sind behindertengerecht zugänglich.

Anreise:

zum Anfahrtsplan

Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Nächtigungsmöglichkeiten zur Hotelliste

Tagungsbeitrag

(inkl. Verpflegung und Dokumentation)

für ÖKSA-Mitglieder	€ 65,-
für Nichtmitglieder	€ 90,-
für Student:innen	€ 20,-

Wir bitten Sie, den **Tagungsbeitrag bis 23. Oktober 2023** auf folgendes Konto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG zu überweisen:
Österreichisches Komitee
für Soziale Arbeit
IBAN: AT98 3200 0000 0747 7698

ANMELDUNG

**Bitte melden Sie sich auf unserer Website
bis spätestens 23. Oktober 2023 an:**

zur Online-Anmeldung



Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen um diesbezügliche Mitteilung.